



## PRESSEMITTEILUNG

8. Mai 2026

### **TenneT Netz-Gipfel 2026: Wirtschaft fordert Investitions- und Umsetzungsoffensive für Europas Energiesouveränität**

- **Führende Vertreter aus Energiebranche, Industrie und Finanzwirtschaft diskutierten Voraussetzungen für ein bezahlbares, sicheres und wettbewerbsfähiges Energiesystem**
- **Energiesouveränität wird zur strategischen Voraussetzung für Sicherheit, Unabhängigkeit und Wohlstand in Deutschland und Europa**
- **Investitionsbedingungen entscheiden, ob Kapital in Netze, Erzeugung, Industrie und neue Technologien fließt**
- **Tim Meyerjürgens: „Energiesouveränität erfordert jetzt entschlossenes politisches Handeln: klare, verlässliche Investitionsbedingungen und ein systemisch integriertes Energiesystem sind entscheidend, damit Kapital mobilisiert, Netze ausgebaut und die Transformation ohne Verzögerung umgesetzt wird.“**

Spitzenvertreter aus Energiebranche, Industrie und Finanzwirtschaft forderten beim dritten Netz-Gipfel von TenneT Germany bessere Investitionsbedingungen und mehr Umsetzungstempo für die Transformation des Energiesystems. Wirtschafts- und Energie-Journalisten relevanter Leit- und Fachmedien begleiteten die Veranstaltung am 6. und 7. Mai 2026 in Brunsbüttel (Schleswig-Holstein). Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen Europas Energiesouveränität, die Finanzierung zentraler Zukunftsinfrastrukturen sowie die Frage, wie ein bezahlbares, sicheres und wettbewerbsfähiges Energiesystem gelingen kann.

Am ersten Veranstaltungstag gab TenneT bei Führungen an der Elbe-Tunnelbaustelle von SuedLink und durch einen Offshore-Konverter Einblicke in zentrale Fortschritte beim Netzausbau.

Am zweiten Tag diskutierten Tim Meyerjürgens, CEO TenneT Germany, Dr. Markus Krebber, Vorstandsvorsitzender von RWE, Christian Sewing, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Bank, Birgit Potrafki, Mitglied des Vorstands und CFO der Salzgitter AG, Tim Holt, Mitglied des Vorstands von Siemens Energy, sowie Aurélie Alemany, Vorstandsvorsitzende von enercity.

Im Fokus stand die Frage, wie Deutschland und Europa ihre Energieversorgung unabhängiger, resilienter und wettbewerbsfähiger machen können. Die Teilnehmenden betonten, dass Energiesouveränität nicht durch nationale Alleingänge entsteht, sondern durch konsequente Elektrifizierung, den Ausbau heimischer erneuerbarer Energien im Zusammenspiel mit leistungsfähigen Stromnetzen, flexible Speicherkapazitäten, gesicherte Back-up-Kraftwerke und eine stärkere europäische Vernetzung.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Finanzierung der Transformation. Die Diskussion zeigte: Kapital ist grundsätzlich vorhanden. Entscheidend sind jedoch verlässliche politische und regulatorische Rahmenbedingungen, wettbewerbsfähige Renditen, planbare Genehmigungsverfahren, belastbare Lieferketten und klare Prioritäten. Nur dann können private und öffentliche Mittel in der notwendigen Größenordnung gezielt in Netze, Erzeugung, Industrie und neue Technologien fließen.

Tim Meyerjürgens, CEO von TenneT Germany: „Energiesouveränität entscheidet jetzt über Sicherheit, Wettbewerbsfähigkeit und Wohlstand. Sie entsteht nicht von selbst – sie muss politisch ermöglicht und mit Tempo umgesetzt werden. Dafür braucht es sofort verlässliche, international wettbewerbsfähige Investitionsbedingungen, damit das notwendige Kapital ohne Verzögerung in den Netzausbau fließt. Und ein Energiesystem, das konsequent als Gesamtsystem gestaltet wird: Erzeugung, Netze, Flexibilität und gesicherte Leistung müssen ineinandergreifen. Zögern kostet Zeit, Geld und strategische Handlungsfähigkeit. Jetzt braucht es klare, verlässliche politische Entscheidungen – und den Willen, die Transformation entschlossen zu beschleunigen.“

Dr. Markus Krebber, Vorstandsvorsitzender von RWE: „Bei der Transformation des Energiesystems geht es um Infrastruktur mit sehr langen Laufzeiten. Um hier investieren zu können, braucht es neben attraktiven Rahmenbedingungen ein verlässliches Investitionsumfeld und mehr Geschwindigkeit bei Genehmigungsverfahren. Daran misst sich am Ende die Attraktivität eines Standorts.“

Christian Sewing, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Bank: „Wir stehen vor einem Finanzierungsmarathon: Für Netze, Energieversorgung und industrielle Transformation brauchen wir Investitionen in großer Dimension. Damit Kapital in der Wirtschaft ankommt, müssen wir die Komplexität reduzieren und die Umsetzung deutlich beschleunigen. Der Netz-Gipfel kann hier wichtige Impulse geben, wie wir Prioritäten bündeln, Prozesse vereinfachen und Investoren dauerhaft gewinnen.“

Birgit Potrafki, Mitglied des Vorstands und CFO der Salzgitter AG: „Die geopolitischen Veränderungen der vergangenen Jahre sowie die aktuellen Störungen der Lieferketten durch den Iran-Krieg unterstreichen die Bedeutung einer unabhängigen Stahlproduktion für die Wirtschaftsentwicklung in Deutschland und Europa. Deshalb gilt es, beim Thema Transformation Kurs und Tempo zu halten und die dafür notwendigen regulatorischen wie finanziellen Rahmenbedingungen zu schaffen. Vor allem dürfen Frontrunner, wie die Salzgitter AG, nicht durch eine Aufweichung der Transformationsziele benachteiligt werden.“

Tim Holt, Mitglied des Vorstands von Siemens Energy: „Damit Lieferketten im notwendigen Tempo hochfahren können, braucht es passende Rahmenbedingungen und langfristige Planungssicherheit. Der gemeinsame Dialog zwischen Netzbetreibern, Industrie, Gesellschaft und Politik ist daher ein zentraler Baustein für einen erfolgreichen Netzausbau.“

Aurélie Alemany, Vorstandsvorsitzende von enercity: "Die Energiesouveränität von morgen entscheiden wir heute. Als Energieunternehmen tragen wir Verantwortung dafür, Europa Schritt für Schritt unabhängiger von fossilen Importen zu machen. Dafür elektrifizieren wir konsequent, verknüpfen Erzeugung, Netze und Verbrauch digital und schaffen die nötige Flexibilität. Speicher, intelligente Netze und eine entschlossene Wärmewende sind für mich kein Nice-to-have, sondern das Fundament eines

resilienten, bezahlbaren Energiesystems – und damit auch ein zentraler Beitrag zur wirtschaftlichen Stärke Europas."

Die Teilnehmenden waren sich einig: Die Energiewende ist eines der größten Investitionsprojekte der kommenden Jahrzehnte. Sie kann langfristig Systemkosten senken, fossile Importabhängigkeiten reduzieren und neue industrielle Wertschöpfung in Europa schaffen. Dafür braucht es jetzt politische Führung, klare Prioritäten und den gemeinsamen Willen von Wirtschaft, Finanzsektor und Politik, die Umsetzung konsequent zu beschleunigen. Dieser langfristige Prozess braucht verlässliche politische Unterstützung über Legislaturperioden hinweg.

*Auf dem Gruppenfoto zu sehen von links nach rechts: Birgit Potrafki, Mitglied des Vorstands und CFO der Salzgitter AG, Christian Sewing, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Bank, Tim Meyerjürgens, CEO TenneT Germany, Aurélie Alemany, Vorstandsvorsitzende von enercity, Dr. Markus Krebber, Vorstandsvorsitzender von RWE, und Tim Holt, Mitglied des Vorstands von Siemens Energy.*

Weitere Informationen, Fotos, Videos und Hintergrundmaterial für Journalistinnen und Journalisten im Press-Kit: [Netz-Gipfel 2026 Digitale Pressemappe | TenneT](#)

#### Pressekontakte

Mathias Fischer  
+49 (0) 921 50740-4044  
mathias.fischer@tennet.eu

Maria Köhler  
+49 (0) 152 53243210  
maria.koehler@tennet.eu

MariaElena Richter  
+49 (0) 921 50740-5874  
maria-elena.richter@tennet.eu

Manuela Wolter  
+49 (0) 151 57641963  
manuela.wolter@tennet.eu

#### Über TenneT Germany

TenneT Germany ist der größte Übertragungsnetzbetreiber in Deutschland (bezogen auf die Netzlänge zum 31. Dezember 2024). Das Unternehmen betreibt kritische Infrastrukturen, die den Zugang zu einer zuverlässigen, nachhaltigen und bezahlbaren Stromversorgung sicherstellen. TenneT Germany ist einer der größten Investoren in Stromnetze an Land und auf See in Deutschland. An der nordwesteuropäischen Energiedrehscheibe gelegen, verbindet TenneT Germany: Nord und Süd. Offshore und Onshore. Deutschland und Europa. Mit seinen über 5.000 Mitarbeitern (intern und extern) baut, betreibt und wartet das Unternehmen Deutschlands größtes Übertragungsnetz, das sich über 14.000 km erstreckt und mehr als ein Drittel der gesamten Offshore-Windkapazität der Europäischen Union anbindet. Unser Wachstum wird durch eine sich schnell entwickelnde Stromnachfrage angetrieben, die eine flexible und wachsende Netzarchitektur erfordert. TenneT Germany ist Teil der TenneT Group, dem europäischen Marktführer im grenzüberschreitenden Netzausbau und Pionier bei der Anbindung des europäischen Festlands an eine der weltweit größten erneuerbaren Energiequellen, die Nordsee.

**Lighting the way ahead together – tennet.eu**

#### Disclaimer

© TenneT TSO GmbH – März 2026

Nichts aus dieser Ausgabe darf ohne ausdrückliche Zustimmung der TenneT Germany vervielfältigt oder auf irgendeine andere Weise veröffentlicht werden. Aus dem Inhalt des vorliegenden Dokuments können keine Rechte abgeleitet werden.